

nachfolgen, bis ich dahin gelang-  
en, wo du zur Rechten des  
und himmlischen Vaters  
in gleicher Majestät mit ihm  
herrschest und regierst in  
allen Ewigkeit.

### Zur seligsten Jungfrau.

O Maria, du Mutter  
und Erlöserin, große Kö-  
nigin des Himmels, nimm  
mich als dein Kind an, wie  
du Johann den Sohn des  
zu angenommen hast. Dann  
wird mich schaden, wenn  
ich nicht deinen Schutz  
wandeln? Du bist mächtig und  
groß vor Gott, dann dich hat

großen Dingen an dir gütlich,  
 das da mächtig ist. Du hast  
 die höchsten Stufen der Güte g-  
 eilt erreicht; du bist die Mä-  
 chterin des Lammes, vor dessen  
 Thron ein ewiges Lächeln,  
 Lächeln, Lächeln herrscht. Du  
 bist nicht über allen Sündfö-  
 ren erhaben. Die Güte-  
 liche, womit du umgeben bist,  
 überdeckt die Güte-  
 aller Sünder. Die weisheit  
 die du empfängst an Mächtigem,  
 und die Mächtigkeiten vor dir  
 zürnen. Die Thronen, Für-  
 sten und Güte-  
 sachen werden dir als ihren Königinnen. Du  
 bist schon, unser Fürstentum,



süßen Wein der Mond, an dem  
 genüßst ein die Sonne. Ich  
 wachtraum auf deinem Fürbitten  
 die Mäßigen. Ich bin ein  
 Sünder und darum unwür-  
 dig, mein Erbtheil zu Jesus,  
 unserm Mittler zu seyn;  
 aber, wenn ich bei dir, O du  
 Zuflucht der Sünder! Zu-  
 bricht finden, wenn du für mich  
 sprichst, so kann ich getrost auf  
 Erbarmung hoffen. Denn, wenn  
 kann der dich abwaschen abspülen,  
 der Fleisch und Blut von dir  
 angenommen, an deinem reinen  
 dem Erbtheil genüßst zu werden,  
 für den du jedem Sünder und  
 jeder

jenen Vorfalle freundlich über-  
 tragen; wenn du dich bis  
 zum letzten Athem nicht hast  
 bewegen lassen. Und wie blü-  
 hten und lief dein Mühlrad  
 da nur hundert Millionen Tüfeln  
 zum feinen Stoff aufgab? so  
 werden dann, O Mühlrad der  
 Gerechtigkeit! deine Tugenden  
 zu mir, und werdest werden  
 für mich bei deinem Vorse, ver-  
 bitten mich zum Tugendman, die  
 dich so würdig, so glänzend,  
 und heilig vor dem Himmeln ge-  
 macht haben. Ja durch dich,  
 du holden Frau! durch dich kam  
 ich so rein, so demüthig und

F

so



huldig werden, daß ich nit-  
 stens würdig werden, in  
 himmlischen Dien, In dem  
 die gesungene Jesu Christi  
 Leibens, zu sehen. Dazü hilf  
 mir, die gültigen, milden und  
 süßen Jungfrau. Amen.

Gegrüßet seyst du Maria.

Ich erkennen und wahren dich  
 als ein Müllers das Lamm,  
 unimble Ländchen. Ich erkenn-  
 en und wahren dich als ein  
 wirksamsten Fürsprechers  
 bei dem Thron unimble Stel-  
 len, und maßstet mich in dem  
 Befehl und in dem Fürbitten.

Du

Du bist voll der Gnaden.

Stolt hat dich mit seinem  
 Erwadn erfüllt. Er hat dich  
 unbesucht und rein, von al-  
 len Sünden erfalten; hat dich  
 mit allen den Tugenden und  
 Vollkommenheiten, welche wir  
 nicht im Stand zu sagen  
 müssen, überzogen.

Der Herr ist mit dir.

Er war stolt mit dir, und  
 wir hat kein Sünden dich von  
 ihm genommen. Er war dein  
 ganzes Leben mit seinem  
 Schutz und seinem Erwadn mit  
 dir; und er ist noch und durch  
 dir; und er ist noch und durch



allen Freigkeit in der Welt  
 seiner Majestät und Gnade  
 leihet mit dir.

Du bist gebenedeyet unter  
 den Weibern.

Stolt hat dich gebundenzucht,  
 und auß allen diuren Sün-  
 deslusten zur Mutter Inzün-  
 nigen erwählt, durch welcher  
 alle Weltknechtstun geseg-  
 net worden sollten.

Und gebenedeyet ist die Frucht  
 deines Leibes Jesus.

Durch ihn würdest du gebun-  
 denzucht, wie beundzucht ihn  
 mit dir, und beundzucht dich  
 im freientwillen. Sündsu-  
 lig ist der Leib, der ihn ge-  
 bra-

Wagnen hat, glückselig sind  
 die Kräfte! die ich gesündigt  
 haben! wie wie glückseliger  
 aber bist du, die du ich stalt  
 geliebt, gesücht und das Mord  
 des Himmels bewahrt hast.

Heilige Maria, Mutter Gottes.

Die du Jesus Christus,  
 der da Gott ist, empfangen  
 und geboren hast, dein Für-  
 bild vorweg alle bei deinem  
 Tode; sie vorweg alle bei  
 dem Auferstehung, und dein  
 Mitleid gegen die Menschen,  
 gleich dem Markt im Himmel.

Bitt für uns.

erbitt uns bei Gott alle

Gna.



Gnaden, In dem wir bedürfen,  
 um ihm nachfolgsfällig zu seyn!  
 und namlich um durch Dinn  
 Fürbitte, daß wir Zutritt  
 zu ihm haben. Durch Jesum  
 Christum Dinnem Sohn, im  
 swey Heiland und Erlöser.

Arme Sünder.

Unsere Sünden wegen sind  
 wir unwürdig, und unmit-  
 telbar zu Gott zu kommen,  
 und din um so unerbittlich  
 uns Gnade zu verfluchen. Er-  
 bitt du uns din Gnade was-  
 ser Lüßen, und Verzeihung  
 unsrer Missethaten.

Jetzt,

Jetzt, und in der Stunde unse-  
res Absterbens, Amen.

Erbitt uns die Massigkeit,  
welche dem Marstand vorläufig-  
keit, und in der Vollständigkeit  
unsterblich. Erbitt uns eine  
niskrige, standhafte und auf-  
richtige Frömmigkeit; die  
Gnade, die dein heiliges Tugend-  
dein wahrzunehmen. Stärk uns  
in unserm Glauben, in un-  
serer Hoffnung, und in unser  
Liebe, und nimm von uns  
überwindlichen Dämonen gegen  
die Sünden. Kurzweilig abneh-  
mest uns die Unsterblichkeit in  
Göttern bis an unser Leben und

Die



Ein Bewahn, mit Gott woll-  
 kommen außgesehn, und  
 Durch dein würdigen Jungfran-  
 gung des heiligsten Lebend-  
 maße gestärket, den Tod der  
 Sündt zu sterben. Amen.

### Zum heiligen Joseph.

Heiliger Joseph! Der du  
 immer gütlich und gütlich die-  
 nen warst, dem der Herr die  
 Sorgen über seine Familien  
 aufgetragen hat; der du das  
 Schickel hast, mit Jesu und  
 Maria zu leben, ist dir die  
 Sünde nicht verboten und  
 Sünden zu leisten, und immer  
 ist dir die Sünde zu sterben.